



Traditionelles Räuchern

Dieser Vortrag bietet einen kompakten Einblick in die historischen Wurzeln des Räucherns und seine Bedeutung im Jahreskreis.

Seit Jahrhunderten begleiten Räucherungen besondere Zeiten wie die Raunächte, die Sonnwenden oder Erntefeste und dienten dabei der Reinigung, dem Schutz und der Vorbereitung auf natürliche und persönliche Übergänge.

Ein zentraler Bestandteil war das Ausräuchern von Ställen und Wohnräumen, dass im bäuerlichen Alltag sowohl zur Reinigung als auch zur Stärkung des Schutzes von Mensch und Tier eingesetzt wurde. Auch wurden Krankheiten „beräuchert“. Ebenso beleuchten wir den engen Zusammenhang zwischen Räucherwerk und Kräuterbrauchtum: Das Aufhängen von Kräuterbündeln diente nicht nur der Trocknung, sondern galt als traditionelles Schutzsymbol und lieferte zugleich die Grundlage für eine spätere Hausapotheke und für Räucherungen.

Ergänzend erhalten die Teilnehmenden Informationen zu gebräuchlichen Räuchermaterialien wie Harzen, Hölzern und Kräutern sowie zu verschiedenen traditionellen Räuchertechniken. Der Kurs richtet sich an alle, die den kulturellen Hintergrund des Räucherns besser verstehen möchten.

Dauer: ca. 40 Minuten

Kursart: PowerPoint-Vortrag mit Räuchervorführung

Austragungsort: Bauernhofmuseum Kleinlosnitz

Datum/ Uhrzeit: 06.12.2026

Kosten: im Zuge des Museums-Advents inklusive

Leitung:

Jessica Rosner, Kräuterführerin- HP psych.- Entspannungstrainerin

Homepage: www.wildkrauterguide.de

